

Unternehmensgruppe REPA, FST und GSB

Qualität und Sicherheit aus Nordhessen

Wer mit der Bahn oder einem Gelenkbus unterwegs ist, steht auf Qualität – und das im wörtlichen Sinne. Daran beteiligt ist die Firma REPA Maschinenbau und Verwaltung GmbH in Hessisch Lichtenau.

Ursprünglich wurden in der 1977 in Niestetal gegründeten Firma Kunststoffe verarbeitet. Die hauseigene Reparaturabteilung für die Maschinen bekam zunehmend Aufträge von externen Unternehmen. Daraus entwickelte sich die Firma REPA Maschinenbau und Verwaltung, die seit 1999 in Hessisch Lichtenau ansässig ist. „Mit dem kontinuierlichen Wachstum der Firma ging eine Erweiterung des Maschinenparks und des Dienstleistungsspektrums einher“, sagt Markus Schneider, Qualitätsbeauftragter und Prokurist des Unternehmens.

Alles aus einer Hand

Die Unternehmensgruppe bietet Kunden die gesamte Bandbreite der Maschinen- und Komponentenfertigung aus einer Hand. Schwerpunkte der Fertigung sind die Bereiche öffentlicher Personennahverkehr, Medizintechnik, Schiffsbau, Luftfahrtindustrie sowie allgemeiner Maschinenbau. In Zusammenarbeit mit einem Konstruktionsbüro können zusätzlich Konstruktionsdienstleistungen angeboten werden.

Dank der kontinuierliche Weiterentwicklung gehört zur REPA Maschinenbau und Verwaltung GmbH die Günther Schneider Bearbeitungstechnik (GSB) GmbH, ebenfalls in Hessisch Lichtenau angesiedelt. Seit dem Jahr 2005 gehört auch die Tochterfirma Fuldaer Schweiß- und Drehtechnik (FST) GmbH mit Sitz in Fuldaer-Bergshausen zur Unternehmensgruppe. Die Spezialisten für Schweißtechnik haben eine ganze Palette von Zertifizierungen zu bieten. Die Mitarbeiter arbeiten an sechs Schweißplätzen. Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden durch MT-

Prüfungen die Qualität der Schweißnähte geprüft.

Schweißzulassungen liegen nach DIN EN 15085-2 CL1, DIN 18800-7 Klasse E, DIN EN ISO 3834-2 sowie nach EN 1090-1 vor. Die FST verarbeitet neben den gängigen Stahlmaterialien auch rostfreie Stähle und Aluminium. Die mechanische Bearbeitung kleinerer Baugruppen wird direkt bei FST durchgeführt.

Für eine umfassende Bearbeitung insbesondere größerer Baugruppen werden diese nach Hessisch Lichtenau transportiert. Dort können an 13 CNC-Zentren Schweißbaugruppen und Einzelteile der Maße bis 12000 mal 4200 Millimeter mit einem Stückgewicht bis zu 60 Tonnen gefräst werden. An drei CNC-Drehmaschinen können Teile bis zu einem Durchmesser von 900/550 Millimetern und einer Länge von 850/2000 Millimetern bearbeitet werden.

In der Montageabteilung werden Bauteile und -gruppen je nach Auftrag vormontiert oder komplett montiert.

Insgesamt 60 Mitarbeiter sind an den Standorten Fuldaerbrück und Hessisch Lichtenau beschäftigt, davon vier Auszubildende zum Industrie- beziehungsweise Zerpanungsmechaniker der Fachrichtung Frästechnik.

Qualitätssicherung im Fokus

Ob Bau- und Gussteile für Maschinen zur Herstellung von Flugzeugteilen oder Getriebegehäuse für den weltgrößten Katamaran: Der gesamte Fertigungsprozess unterliegt einer strengen Qualitätskontrolle. Neben einer Messmaschine in einem klimatisierten Messraum steht für die Bauteile bis zu 30 Metern ein Laser-Tracker zur Verfügung, mit dem Bauteile ortsunabhängig – auf Wunsch beim



Vorbereitung: Mehmet Yürükler beim Einrichten des CNC-Bearbeitungszentrums Typ Sorbus FR 12000. (Repros: Polk)

Kunden – vermessen werden können. Dabei kompensiert eine integrierte Wetterstation automatisch mögliche Schwankungen von Temperatur oder Luftdruck, welche sich negativ auf das Messergebnis auswirken könnten.

Je nach Kundenwunsch sind Serien- oder Stichprobenprüfungen möglich. Eine eigens entwickelte Software ermittelt und dokumentiert sicherheitsrelevante Daten zur lückenlosen Überprüfung des Fertigungsprozesses. Die Messprotokolle werden digital archiviert.

Die Firma REPA Maschinenbau bringt ihre Verbundenheit mit der Region durch ein Sponsoring im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich zum Ausdruck.

„Unser oberstes Ziel ist die Zufriedenheit unserer Kunden. An deren Wünschen orientiert sich nicht zuletzt die Entwicklung unserer Firma. Made in Germany heißt bei uns Qualität und Sicherheit aus Nordhessen“, sagt Markus Schneider. ZIP ■

► Kontakt: REPA Maschinenbau und Verwaltung GmbH, Telefon: 0 56 02 / 9 13 13-0, E-Mail: info@repa-maschinenbau.de



Beständige Verbindung: Viktor Polotzek beim MAG-Schweißen von Sicherheitsbauteilen.

Weitere Informationen sowie Eintrittsgutscheine erhalten Sie unter www.repa-maschinenbau.de

MM Stand **R-30**

MetallMesse Mittelhessen Wir freuen uns auf Sie!

15. und 16. Mai 2013
Rittal Arena Wetzlar